

## Tagungsbericht zum 2. Tierrechtsgipfel Deutschland am 04.08.2017

Beim *Animal Rights Summit* versammelten sich Mitglieder unterschiedlicher Parteien und Tierschutzverbände in Aschau im Chiemgau, um gemeinsam über aktuelle Probleme des Tierschutzes zu sprechen. Im Vordergrund stand dabei in erster Linie das Networking, insbesondere vor dem Hintergrund, dass alle Kräfte unterschiedlicher Organisationen gebündelt am ehesten Aussicht auf Erfolg haben, etwas zu erreichen.

Unter der Moderation von Uwe Siwek, dem Organisator des Treffens, wurden vordergründig die Themen Industrielle Nutztierhaltung sowie Jagd und Wilderei diskutiert. Aber auch die geplante Abschaffung des Verbandsklagerechts in NRW wurde besprochen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen überein, dass es auf lange Sicht notwendig wäre, Tieren eigene Rechte zuzugestehen. Jedoch sind es die kleinen Veränderungen zum Beispiel hinsichtlich der Haltungsbedingungen, die bereits heute möglich wären. Das Bewusstsein der Bevölkerung für die Problematik der Massentierhaltung hat sich in den vergangenen Jahren sensibilisiert. Bei der Tagung wurden vor allem die Kastenstandhaltung von Schweinen als auch die Subventionen in der Landwirtschaft im Bereich der Intensivtierhaltung kritisiert.

Zum Punkt Jagd gab es zunächst einen Bericht des Vereins Wildtierschutz Schweiz. Im Anschluss wurden Vergleiche zu den deutschen Regelungen gezogen. Kritisiert wurde hier u.a. dass ein Jagdschein in einem Zeitraum von 2 Wochen erworben werden kann und dass es für den Jagdschein keine Nachprüfungen gibt. Darüber hinaus wurde die Trophäenjagd in Afrika thematisiert.

Gefordert wurden zudem Tierschutzunterricht in Schulen, unabhängige Tierschutzbeauftragte in Haltungsanlagen und die Einführung von regelmäßigen und unangekündigten Kontrollen durch Amtstierärzte und Veterinärbehörden. Zwar gibt es bereits Kontrollen, diese werden jedoch im Voraus angekündigt. Zum letztgenannten Punkt soll es eine gemeinsame Petition aller teilnehmenden Organisationen geben, welche noch gemeinsam ausgearbeitet werden soll.

Ein Tierrechtsgipfel soll künftig jährlich stattfinden. Das nächste vergleichbare Event ist der Internationale Tierrechtsgipfel im Kongresszentrum in Davos (Schweiz). Dort soll es dann unterschiedliche Themenräume geben, so etwa einen Raum, der tierrechtsinteressierten Juristinnen und Juristen aus aller Welt zum Austausch dienen soll.

Save the Date: **10. / 11. März 2018**